

Protokoll der Generalversammlung der Bewegung ATD **Vierte Welt Schweiz**

28.4.18 in Treyvaux

Begrüssung

Die Personen, die sich entschuldigt haben oder aus anderen Gründen nicht anwesend sein können, werden erwähnt. Speziell begrüsst werden auch die sieben Personen, die zum ersten Mal in Treyvaux sind.

Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Genehmigung des Protokolls der GV vom 29.April 2017

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt

Einleitung durch die Co-Präsidenten:

Hélène Cassagnol Madies und Jean-Paul Petitat schauen auf das vergangene Jahr zurück. Wir können stolz sein und uns gegenseitig gratulieren. Besonders hervor heben sie folgende Punkte:

- Das Theater «Verborgene Farben», bei welchem 300 Personen der Bewegung mitgearbeitet und über 4000 Zuschauer bewegt haben.
- Das Treffen mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Frau Sommaruga hat verstanden, dass die Mitglieder der Bewegung mehr wollen als Wohltätigkeit und sich für ein Leben in Würde einsetzen. Sie ermutigt uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Botschaft der Generaldirektion

Anne-Sylvie Laurent wird die Generaldirektion im Vorstand von ATD Vierte Welt Schweiz repräsentieren. Sie arbeitete von 2005-06 bei ATD in der Schweiz, danach 2 Jahre in Paris, 7 Jahre Philippinen und ist aktuell in Frankreich. Sie arbeitet im «Forum du refus de la misère» mit und ist dadurch stets in Verbindung mit anderen Organisationen in Kontakt mit armutserfahrenen Menschen. Unter anderem werden am 17.Oktober jährlich gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt. Um das Thema für 2018 zu finden, ging ein langer Prozess voraus und sie haben es mit Gruppen aus 18 Länder erarbeitet. Das Thema ist: «s'unir avec les plus exclus pour construire un monde où les Droits de l'Homme et la dignité sont universellement respectés». Oder auf deutsch: «Zusammenkommen mit den am stärksten Ausgeschlossenen um eine Welt möglich zu machen, in der die Menschenrechte und die Menschenwürde allseitig respektiert werden.»

Bruno Dabout richtet sich per Video an die Versammlung:

Zwei Mitglieder der Generaldelegation waren im Februar dieses Jahres in Treyvaux und Basel und haben mit verschiedenen Mitgliedern der Bewegung gesprochen. Er spricht von einer Erneuerung der internationalen Bewegung und dass es jung, engagierte Menschen wie Sylvie in der Bewegung braucht. Gegen Ende des Jahres möchten sie eine Präsentation der aktualisierten Prioritäten der Bewegung weltweit machen. Ausserdem kündigt er zwei grosse Ereignisse in Frankreich an:

- Vom 10-17 Oktober: Zusammenkunft von ungefähr 50 Mitgliedern aus aller Welt,
- Ende 2019 wird es einen Workshop geben über die Thematik und Probleme um als Familie leben zu können

Tätigkeitsbericht 2017 und Perspektiven

Folgende Projekte werden speziell hervorgehoben:

- Verborgene Farben (eine Gruppe aus Basel stellt vor)
 - o Es war ein grossartiges Abenteuer, wir konnten verschiedene Jubiläen feiern, neue Freunde finden und haben verborgene Farben entdeckt
 - o Die Kerngruppe bestand aus 11 Basismitgliedern, Freunden und Volontären
 - o Ausserdem haben Freunde in 13 lokalen Organisationsgruppen viel Verantwortung übernommen und viele Übungsstunden gemacht
 - o Im Nähatelier in Basel wurde an mehreren Wochenenden Kostüme genäht. Es war eine tolle Zusammenarbeit, auch mit verschiedenen Sprachen
 - o Um das Theater zu finanzieren brauchten wir viel Geld. Lokale Gruppen haben selbst Geld gesucht. Auf Schweizer Ebene wurden wir u.a. vom Bund und der Lotterie Romande unterstützt und haben auf lokalhelden.ch auch Geld über Internet gefunden
 - o Im Herbst 2017 war das Theater während 2 Monate an 17 verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz unterwegs. Die Premiere fand in Treyvaux statt, mit Frau Sommaruga als Rednerin
- Treffen mit Bundesrätin Simonette Sommaruga
 - o Das Treffen mit Frau Sommaruga am 16 September in Treyvaux, hat uns Türen geöffnet zum Bundesamt für Justiz
 - o Im Film: «Was ist aus uns geworden?» werden Auszüge aus dem Gespräch zu sehen sein
 - o Das Treffen war eine Versprechen an alle Familien, dass wir einen Weg zusammen gehen können und gibt Hoffnung, dass Platzierungen nicht weitergehen.
 - o Nun braucht es konkrete Vorschläge und Formulierungen von Erwartungen, damit sich die Türen nicht verschliessen

- o Es soll ein neues Forschungsprogramm über 5 Jahre mit dem Namen «Assistance et coercion» lanciert werden, welche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet

Des Weiteren wurde ein Ausblick auf die Perspektiven und aktuellen Projekte gemacht. So werden die Aktionen in Zukunft in vier Arbeitsbereichen gemeinsam koordiniert. Diese sind:

- Administration / Finanzen
- Mobilisation / Öffentlichkeitsarbeit
 - o Ein Dokumentarfilm mit dem Namen «Was ist aus uns geworden?» wird 2018 erscheinen.
 - o Die Buchlesungen mit Nelly Schenker finden weiterhin in der ganzen Schweiz statt. Für sie stellen die Lesungen ein tiefer Ort der Begegnungen dar
 - o Die Bilderausstellungen haben 2017 begonnen und werden weitergeführt. U.a. werden Bilder an der Armutskonferenz in Bern ausgestellt werden
- Präsenz mit den Familien
 - o Die Gruppe geht der Frage nach, wie wir Aktionen stärken und Menschen treffen können, die nicht aus ihrer Wohnung / ihrem Quartier kommen. Beispiel: die Strassenbibliotheken in Basel und Genf
 - o Seit Frühling 2018 finden in Treyvaux intergenerationelle Wochenende statt. Es soll ein Ort sein um sich gegenseitig Mut zu geben, Ressourcen zu schöpfen, sich gegenseitig weiterzubilden
 - o Der Austausch mit anderen Gruppen in Europa war extrem spannend und soll dieses Jahr wiederholt werden
- Politik
 - o Es hat ein Gespräch mit Luzius Mader, dem Direktor des Bundesamtes für Justiz, stattgefunden
 - o Die Idee, dass sich ATD Vierte Welt im nationalen Forschungsprogramm eingeben möchte, wurde gut aufgenommen. Insbesondere der Forschungsschwerpunkt «Auswirkung auf Betroffene» scheint für uns dabei besonders interessant. Das nächste Treffen mit Luzius Mader findet Ende Mai statt, wobei die Themen aus dem Treffen mit Frau Sommaruga als Basis dienen sollen
 - o Das nationale Programm gegen Armut 2014-18 wird bald abgeschlossen. Es wird die nächsten 5 Jahre weitergehen, allerdings mit viel weniger Geld
 - o Eine Delegation von ATD Vierte Welt wird an der Armutskonferenz in Bern teilnehmen. Am Morgen gibt es eine Kunstaussstellung und sollen Gespräche in den Pausen möglich gemacht werden. Am Nachmittag findet ein Workshop mit dem Titel «Recht auf Beteiligung für alle verwirklichen» statt, an dem betroffene Personen aktiv und nicht nur als Randfigur teilnehmen werden

Traurige Mitteilung: Heidi Peter (ehemalige Volontärin in Basel) ist im April nach einer längeren Krankheit verstorben. Sie hat stark Anwaltschaft für Betroffene eingenommen und war eine mutige Person. Mit einer Schweigeminute wird ihr Engagement geehrt.

Jahresrechnung 2017, Revisionsbericht, Genehmigung und Entlastung des Vorstands

Corinne DuPasquier macht darauf aufmerksam, dass in den Zahlen bei weitem nicht all das Engagement der Freiwilligen zur Geltung kommt. Die weiteren wichtigsten Punkte:

- Dieses Jahr gab es sowohl viele regelmässige, wie auch aussergewöhnliche Aktivitäten der Bewegung (Musiktheater, Dokumentarfilm)
- Ohne Spenden könnten wir nicht funktionieren. Wir erhalten z.T. sehr hohe Spenden von Firmen, die es ermöglichen, schwarze Zahlen zu schreiben und dass wir nicht jedes Jahr von der Stiftung Vierte Welt Geld beziehen müssen
- Dadurch, dass nur noch 19 statt vorher 23 Volontäre auf der Lohnliste stehen sind die Lohnkosten markant gesunken
- Corinne bedankt sich bei Martine Abbet und Peter Schächli für die Mithilfe bei der Jahresrechnung
- Mit Berücksichtigung der Lohnkosten für Volontäre haben wir keinen Gewinn gemacht mit der Theatervorstellung
- Der Einnahmenüberschuss beträgt Fr. 194'215.84, das Organisationskapital ist bei Fr. 310'613.46
- Der Revisionsbericht bestätigt, dass alles konform und gemäss den Statuten erarbeitet wurde
- Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme angenommen

Festlegung des Mitgliederbeitrags

Der Vorstand schlägt vor, die Fr.20.- pro Person und Jahr beizubehalten. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Vorstellung und Genehmigung des Budgets 2018

Peter Schächli stellt das Budget für das aktuelle Jahr vor. Es wird mit mehr Ausgaben für die verschiedenen Aktionen gerechnet, mit denen wir an die Öffentlichkeit gelangen und neue Freunde gewinnen können. Die Lohnkosten werden aufgrund der Abgänge von Volontären tiefer sein als vergangenes Jahr. Die Kosten steigen hingegen bei den Begegnungstreffen, in erster Linie aufgrund der neuen intergenerationellen Wochenenden. Es wurde zudem vereinbart, dass ATD Schweiz einen finanziellen Beitrag an das CIJW-Archiv (Centre International Joseph Wresinski) leisten wird.

Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Veränderungen im Vorstand

Es gibt keine neuen Veränderungen im Vorstand. Hélène und Jean-Paul teilen aber ihre Überlegungen nach 2 Jahren Co-Präsidentschaft: für sie war es eine Bereicherung zusammenzuarbeiten, da sie aus sehr verschiedenen

Hintergründen kommen. Sie sind froh, den Weg gemeinsam gemacht zu haben. Das Ziel, den Vorstand zu erneuern, konnte ebenfalls erreicht werden. Die Ko-Präsidentschaft wird für mindestens ein Jahr bestehen bleiben.

Verschiedenes

- Ein Dokumentarfilm von ungefähr 4 Minuten über ATD Vierte Welt wird auf TSR ausgestrahlt. Im Mittelpunkt steht das Leben und Engagement von Jean-Marc Schaffer.
- Das Buch von Nelly Schenker ist auf Französisch übersetzt worden und wird veröffentlicht

Hélène bedankt sich bei allen Personen, die mitgeholfen haben, die Generalversammlung zu organisieren.